56. *D. spurium* Hedw. II.—IV. cfr. am Kyffhäuser (Oe)!; auf Sand zu Waldau bei Osterfeld (Schl.), cfr. am Rückersberg bei Lengsfeld!! mit langen Flagellen cfr. am roten Kopf bei Lengsfeld!!; auf Thonschiefer cfr. am Westhang des Eisenbergs bei Unterwirrbach (Schm.).

Wird wohl nirgends so häufig cfr. gefunden, wie in Thüringen.

57. *D. undulatum* Voit. II.—IV. verbreitet.

Eine Form mit hakig herabgebogenen Blättern (f. *curvulum*) zwischen Schmiedefeld und Vesser!! und in den Teufelskreisen am Schneekopf!!

(Fortsetzung folgt.)

Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde.

Von C. Mylius.

(Fortsetzung.)

Sarothamnus scoparius Koch, ein einziger Stock bei Zollhaus Bieberstein am Muldeufer.

Genista tinctoria L., nur im höchsten Teile fehlend.

— *germanica* L., nicht häufig: Bodenbacher Winkel bei Nossen, Zollhaus Bieberstein bei Hartha, Sayda nach Neuhausen zu.

Lupinus luteus L., äusserst selten verwildert, weil sehr wenig angebaut.

Ononis spinosa L., nicht sehr häufig.

— *repens* L., sehr vereinzelt.

Anthyllis vulneraria L., selten, aber durch das ganze Gebiet.

Medicago sativa L., bei Nossen verwildert.

— *lupulina* L., gemein.

— *minima* L., Öderan.

Melilotus officinalis Desr., sehr vereinzelt.

— *albus* Desr., Thiemendorf, Nossen.

Trifolium pratense L., gemein.

— *alpestre* L., hier und da.

— *arvense* L., häufig.

— *medium* L., seltener.

NB. Die Angabe von Tr. pag. 21, dass sich *Tr. fragiferum* L. im Gebiete findet, dürfte als Irrtum zu betrachten sein. Feuchte salzhaltige Wiesen, wie sie diese Art liebt, finden sich im Gebiete durchaus nirgends. — Ein *Tr. rubrum*, das Tr. pag. 31 angiebt, ist mir nicht bekannt; *Tr. rubens* L. fehlt im Gebiete.

— *montanum* L., Bodenbach.

- repens L., gemein.
- hybridum L., im höheren Teile fehlend, bis über Freiberg hinaus häufig, jedoch oft wohl nur verwildert.
- spadiceum L., im Muldethal b. Nossen, Memmendorf, Kl. Waltersdorf, Hospitalwald b. Freiberg, Mulda, Nassau, Sayda, Bienenmühle, Frauenstein.
- agrarium L., verbreitet.
- procumbens L., häufig.
- minus Sm., gemein.
- Lotus corniculatus L., häufig.
- uliginosus Schk., nicht selten.
- Astragalus glycyphyllos L., in der Umgegend von Nossen häufig; ausserdem: Bobritzsch, Weg von Kl. Waltersdorf nach dem Zechenteich, (sehr wenige Exemplare!) Mulda.
- Coronilla varia L., selten, im höheren Teile ganz fehlend.
- Ornithopus perpusillus L., selten.
- Vicia dumetorum L., Guthaus „zum heitern Blick“ b. Siebenlehn.
- Cracca L., gemein.
- sepium L., gemein.
- sativa L., nicht selten verwildert.
- angustifolia L., bis Mulda nicht selten.
- Ervum silvaticum Peterm., Nossen.
- hirsutum L., gemein.
- tetraspermum L., gemein.
- Pisum sativum L. und b) arvense L., selten verwildernd.
- Lathyrus tuberosus L., Halsbrücke (Tr. pag. 30).
- pratensis L., allgemein verbreitet.
- silvester L., Bobritzsch, Klingenberg, Mulda, Dittersbach, Harthaer Wald. b) ensifolius Buek., Striegisthal b. Berbersdorf (Tr. pag. 19, wo dieser Form der Name „angustifolius“ gegeben wird).
- vernus Bernh., hier und da.
- montanus Bernh., verbreitet.
- Prunus spinosa L., häufig.
- avium L., nicht selten.
- cerasus L., sehr vereinzelt verwildert.
- padus L., häufig.
- Aruncus silvester Kosteletzky, Nossen, Altzella, Reinsberg, Bieberstein.
- Ulmaria pentapetala Gilib., nicht selten.
- Geum urbanum L., häufig.
- rivale L., Thiemendorf, Weigmannsdorf, Mulda, Georgenthal.
- Rubus*) idaeus L., häufig.

*) Über die Arten des subgen. Eubatos aus der hiesigen Flora gedanke ich später einmal ausführlich zu berichten.

- Fragaria vesca* L., häufig.
— *moschata* Duchesne, nicht selten.
Comarum palustre L., Freiberg: Hospitalteiche; Nossen: Sumpf
oberhalb der Seminarbastei.
Potentilla anserina L., gemein.
— *argentea* L., häufig.
— *reptans* L., nicht sehr verbreitet.
— *procumbens* Sibth., Öderan.
— *silvestris* Neck., häufig.
— *verna* L., vereinzelt.
Alchemilla vulgaris L., im oberen Teile sehr gemein, im unteren
nicht so häufig.
— *arvensis* Scop., nicht selten.
Sanguisorba officinalis L., stellenweise.
— *minor* Scop., seltener als vorige.
Agrimonia eupatoria L., hier und da.
Rosa canina L., nicht häufig.
— *rubiginosa* L., vereinzelt.
— *tomentosa* L., vereinzelt.
Mespilus oxyacantha Gärt., häufig.
— *monogyna* Willd., seltener.
Pirus communis L. } Nur hin und wieder verwildernd.
— *malus* L. }
— *aucuparia* Gärt., namentlich im oberen Teile häufig.
— *torminalis* Ehrh., am rechten Bobritzscherfer zwischen Kommen-
heuersdorf und Reinsberg. (Forts. folgt.)

Exkursionen in die Umgebung von Kreuznach.

(Von Geisenheyner.)

1.

Das herrliche Wetter und die weitvorgeschriftene Vegetation veranlasste mich, am Himmelfahrtstage eine Exkursion in ein Nebenthal der Nahe zu unternehmen, wohin ich seit mehreren Jahren nicht gekommen war. Es galt der Besuch dem anmutigen, im obern Teile durch prächtige Felsbildungen so interessanten Graefenbachthal, das tief in den Soonwald hineinführt und viele pflanzliche Schätze birgt. Der Hinkelstein, ein durch vortrefflichen Wein ausgezeichneten Berg- rücken, musste zuerst überstiegen werden, ehe dasselbe erreicht werden konnte. Beim Abwärtsgehen wurden am Waldrande unter *Lotus corniculatus* u. *Hippocrepis comosa* noch mehrere Exemplare von *Hieracium praecox* Sch. Bip. gefunden, eine Pflanze, die zwar von vielen nicht als Art anerkannt, nach meiner Meinung aber sehr leicht und sicher von *H. murorum* unterschieden werden kann, auch wenn man von der so frühen Blütezeit (April bis Mitte Mai!) absieht. Ein hübsches Exemplar von *Taraxacum officinale* mit einem grossen in der Mitte des Schaftes sitzenden Stengelblatte fand ich ebenda. Ich habe seit Jahren dieser häufiger vorkommenden Abnormität Aufmerksamkeit zugewendet und mir eine ganze Formenreihe derselben gesammelt. Besonders sind 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Mylius C.

Artikel/Article: [Flora des Gebietes der oberen Freiburger Mulde. 104-106](#)